

Allgemeine Land- und Seespedition (ALS)

Flexibilität und Individualität als Stärke

Die Allgemeine Land- und Seespedition (ALS) mit Sitz in Arnberg ist seit 27 Jahren Logistikpartner für verschiedenste Branchen. Neben persönlicher Nähe und Kompetenz punktet das Unternehmen mit beeindruckender Schnelligkeit.

Christoph Dahlmann, Geschäftsführer der Allgemeinen Land- und Seespedition (ALS), ist ein Netzwerker aus Überzeugung. Die Kooperation mit verlässlichen Partnern ist für den 52jährigen Unternehmer eine ideale Möglichkeit, die heute immer mehr gefragte Flexibilität an den Tag zu legen. Dafür hat der Speditionspezialist die Weichen bereits vor einigen Jahren gestellt. Als Mitbegründer der europaweiten Kooperation Transcoop09, der mittlerweile über 50 Logistikunternehmen aus elf Ländern angehören, hat Dahlmann ein Netzwerk geschaffen, das den viel zitierten Mehrwert für alle Beteiligten bietet. Zudem ist er seit Anfang 2016 noch Mitglied der Logistikkoopeation LogCoop, die weitere Logistikaktivitäten bündelt. Für sein Unternehmen, das nicht über den klassischen Fuhrpark verfügt, bedeutet das ganz konkret: Es kann je nach Auftrag aus mehr als 5000 Fahrzeugen stets das passende auswählen – vom Sprinter für Güter von überschaubarer Größe bis hin zur Zugmaschine für überdimensionale Spezialtransporte. Im europäischen Bereich sind die Sauerländer insbesondere auf langen Strecken unterwegs und verfügen über tägliche Linienverkehre in die Länder Österreich, Schweiz und Italien.

Flexibilität und Individualität zeigen die Arnberger auch bei der sehr kundenbezogenen Logistik. „Wie schnüren heute Rundum-Sorglos-Pakete und übernehmen zum Beispiel die komplette Erstellung der Exportdokumente für viele unserer Kunden“, beschreibt Christoph Dahlmann die Praxis. Verschiedene Zertifizierungen bescheinigen dem Unternehmen besondere Kompetenzen und Befugnisse. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierungen zum reglementieren Beauftragten in der Luftfracht und die zum zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten in Zollangelegenheiten, kurz AEO F.

Vor dem Transport der Ware steht die optimale Verpackung

Hier lassen sich oftmals erhebliche Kosten sparen, wenn im Vorfeld ein effektives Konzept erarbeitet wird. „Es kann unter Umständen hilfreich sein, eine Maschine für den Transport in einige Teile zu zerlegen“, beschreibt Dahlmann die Möglichkeiten, die weit über das Standardrepertoire hinausgehen. Empfindliche Stückgüter wie hochwertige Fenster oder Aluminiumprofile in Überlänge, die eine besondere Verpackung benötigen, sind hier ebenfalls in guten Händen und gelangen sicher ans Ziel. Auch die überseemäßige Verpackung der Güter kann durch das Team organisiert werden, entweder beim Kunden vor Ort, im Speditionslager oder im Seehafen.

Neben der Festlegung des bestmöglichen Transportweges beweisen die Südwestfalen auch Kompetenz bei der Wahl der idealen Transportmöglichkeit. Und hier können sie nicht nur den klassi-

schen Landverkehr, sondern auch Überseetransporte per See- und Luftfracht komplett abwickeln. Als Seehafen-Spediteur im Binnenland punktet das Unternehmen von seinem günstigen Standort in Arnberg-Hüsten. „Da die meisten See-Speditionen in Hamburg oder Bremen ansässig sind, besetzen wir hier eine Nische und fungieren als wichtiges Bindeglied für Kunden in



Gemeinsam stark: Das ALS-Team setzt auf Schnelligkeit und effizienten Kundenkontakt. Foto: ALS

Süd- und Ostwestfalen sowie im Ruhrgebiet“, so Dahlmann. Auch hier sind persönlicher Service und Beratung vor Ort inklusive, bis die Güter von den Stammhäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam oder Antwerpen verschifft werden.

Auf Flexibilität setzt der Unternehmensgründer auch bei der Rekrutierung seiner Mitarbeiter, jüngere und erfahrene sollen einen guten Mix garantieren. „Die jüngere Generation denkt und kommuniziert anders als wir älteren Jahrgänge. Durch die heterogene Altersstruktur können wir uns in die Bedürfnisse des Kunden besonders gut hineinversetzen“, sagt Dahlmann, der auf ein 18 köpfiges Mitarbeiterteam zurückgreifen kann.

„Man muss aktiver als der Mitbewerber sein“

Der Blick in die Zukunft sieht positiv aus: Der Wettbewerbsdruck sei groß und der oftmals praktizierte Preiskampf lasse wenig Spielraum. Dennoch sieht sich Dahlmann gut aufgestellt. „Man muss aktiver als der Mitbewerber sein. Der Kunde hat kaum noch Zeit, deshalb muss alles sehr schnell gehen. Dank der modernen Medien sind wir in der Lage, mit den Kunden einen effizienten Kontakt zu halten. Unsere Flexibilität ist ein weiterer Pluspunkt. Und letztendlich wird die Logistik künftig noch stärker an Bedeutung gewinnen“, zeigt sich der Unternehmer optimistisch. ■

■ Weitere Informationen: www.als-arnberg.de